

PSV: Angekratztes Image aufpolieren

Nach dem letzten rabenschwarzen Wochenende wollen die Aktiven des Post-SV diesmal wieder durch Siege auf sich aufmerksam machen. Den Reigen der Meisterschaftsbegegnungen eröffnet die erste Damenmannschaft, die heute zum Tabellendritten, ETSV Witten, reisen wird.

Um Rehabilitation wird es am Wochenende für die 1. Herrenmannschaft gehen. Nachdem man in den letzten beiden Spielen keinen Pluspunkt verbuchen konnte, wollen die Postler heute in Ardey beweisen, daß sie das Siegen noch nicht verlernt haben.

Will man sich den direkten Verfolger in der 1. Kreisklasse vom Leibe halten, so läßt sich dies für den derzeitigen Tabellendritten, das 2. Post-SV-Herren-Team, nur dadurch realisieren, indem man den Post-SV Dortmund besiegt.

Post Castrop 3 hat heute (17.30 Uhr) gegen Kirchhörde 3 einen Sieg fest eingeplant. Moralische Unterstützung soll dabei seitens der 4. Herrenmannschaft geleistet werden, die an diesem Wochenende spielfrei ist.

Auch bei der Jugend werden am Wochenende einige spannende Spiele erwartet. Die 1. Jugendmannschaft (derzeit dritter Tabellenplatz) steht dabei vor der Aufgabe, sich mit Adler Rauxel 2 den direkten Verfolger vom Leibe zu halten.

WF 2

3.2.79

Vierte Mannschaft muß zusehen Tischtennispieler wollen diesmal wieder glänzen

Nachdem das vergangene Tischtennis-Wochenende doch ziemlich „in die Hose“ gegangen ist, wollen die Aktiven des Post-Sport-Vereins dieses Mal den Spieß wieder umdrehen und mit Siegen aufwarten. Jedoch sind dabei einige recht harte „Nüsse“ zu knacken.

Post-SV

Die erste Damenmannschaft fährt zum Landesligadritten Witten.

Das zweite Damenteam in der Bezirksklasse, das aller Voraussicht nach auch an diesem Wochenende nicht komplett antreten kann, wird unter diesen Voraussetzungen auch gegen Preußen Lünen das Nachsehen haben.

Nachdem die erste Herrenmannschaft in den letzten beiden Spielen keinen Punkt erringen konnte, soll nun in Ardey die Negativserie end-

gültig beendet werden. Obwohl es kein „Zuckerlecken“ werden wird, wollen die Postler alles geben, um den Anschluß zur Tabellenspitze nicht zu verlieren.

Ein weiteres schweres Spiel hat in Dortmund das zweite Herren-Team. Durch einen, wenn auch hart umkämpften Sieg will sich der derzeitige Tabellendritte seinen direkten Verfolger, Post Dortmund, vom Leibe halten, um diesen Tabellenplatz ganz sicher zu haben.

Ein klarer Sieg wird dagegen von der Dritten erwartet. Die Postler erwarten die Mannschaft von Kirchhörde III. Zuschauer wird dabei die vierte Herrenmannschaft sein, die an diesem Wochenende spielfrei ist.

Zu Schlagerspielen wird es auch bei der Jugend kommen. Post I will sich durch einen Sieg über Adler Rauxel II den direkten Verfolger

vom Leibe halten und dadurch den dritten Tabellenplatz festigen. Post II reist zum punkt- und satzgleich am Tabellenende stehenden Team nach Lütgendortmund. Hier wird sich zeigen, wer in Zukunft das Tabellenschlußlicht bilden wird.

RN

3.2.79

Gerlinde schafft einen Punkt

Tischtennis-Mädchen der Post auf verlorenem Posten

Während die Herren an diesem Wochenende ausschließlich Erfolge melden können, waren es die Damen des Post-Sport-Vereins, die das Erfolgswochenende im Tischtennis etwas trüben.

Post SV

Dieses Spiel sollten die Post-Damen so schnell wie möglich wieder vergessen. Die Wittenerinnen, die in einer Bombenform aufspielten und inzwischen auf Platz zwei der Landesliga stehen, brachten den Postlerinnen mit 1:9 die bisher klarste Niederlage in der Landesliga bei. Lediglich Gerlinde Spichalski konnte noch einen Ehrenpunkt verbuchen.

Die erwartete Niederlage mußte die zweite Damenmannschaft mit 3:9 gegen Preußen Lünen in der Bezirksklasse hinnehmen. Ursula Zuleger sorgte für zwei und Ursula Behr steuerte nach langer Abwesenheit den dritten Punkt bei.

Die voll auf Rehabilitation bedachte erste Herrenmannschaft legte in Ardey los wie die Feuerwehr. Ehe die Gäste überhaupt begriffen, was los war, lagen sie schon 1:7 zurück. Der 9:4 Erfolg der Postler war danach nicht mehr aufzuhalten.

Besonders lobenswert dieses Mal die Leistung der in letzter Zeit etwas glücklos spielenden Akteure Waldemar Gbiorczyk und Rolf Lindenbrink, die in ihren Einzeln überzeugende Leistungen boten und ungeschlagen blieben.

Mit 9:7 konnte sich die Postreserve den direkten Verfolger von Post Dortmund vom Leibe halten. Allerdings hatten die Postler wesentlich mehr Schwierigkeiten als erwartet. Zum Glück präsentierten sich aber Heinz-Günter Hiller, Alfred Knauer und wieder einmal Horst Kurbjun in ihren Einzelspielen in Bestform. Post SV II scheint damit den dritten Tabellenplatz fest verteidigen zu wollen.

Wie stark die dritte Herrenmannschaft ist, wenn sie in kompletter Aufstellung antritt, bekam Kirchhörde III zu spüren, die mit 9:2 klar das Nachsehen hatten. Trotzdem dürfte auch die 3. Herrenmannschaft nicht mehr als Platz drei erreichen können.

Ebenfalls aufsteigende Form zeigten die Jüngsten des Post SV. Besonders erfreulich dabei der Erfolg der Schüler. Sie bezwangen in der

Aufstellung Send, Uick, Ishorst und Wittig überraschend Westerfilde mit 7:3. Da war der Erfolg der ersten Jugend gegen Adler Rauxel II mit 9:2 schon eher eingeplant. Viel Pech hatte dagegen das zweite Team im Schlußlichtspiel gegen Lütgendortmund, als man in den abschließenden Doppeln jeweils mit 20:22 unterlag, war die 7:9-Niederlage besiegelt.

Ersatzgeschwächt unterlagen die Senioren wie erwartet in Schüren mit 2:7. Lichtblick dabei die Leistung von Herbert Send, der im Einzel für die zwei Gegenpunkte sorgte.

RN

5.2.79

Aufwärtstrend bei der PSV-Jugend

Lobenswert ist beim PSV-Nachwuchs (Tischtennis) der überraschende Erfolg der Schüler gegen Westerfilde. Jürgen Send, Roland Uick, Christian Ishorst und Holger Wittig bewiesen mit einem 7:3-Erfolg ihre ansteigende Form. Die 1. Jugend siegte gegen Adler II leichter als erwartet mit 9:2. Im Duell der Kellerkinder mußte sich die 2. Vertretung etwas unglücklich Lütgendortmund mit 7:9 geschlagen geben.

Tischtennis beim Post-SV

Herren erfolgreich

Schon wesentlich besser als vor einer Woche lief es diesmal bei den Tischtennisakteuren des Post-SV. Vor allem die Herren trumpften diesmal auf.

Die erste Herrenmannschaft spielte in Ardey und siegte sicher mit 9:4. Besonders Gbiorczyk und Lindenbrink brachen mit ihren Erfolgen den Gastgebern das Rückgrat.

Mit 9:7 war die 2. Herrenmannschaft bei Post Dortmund erfolgreich. Durch Hiller, Knauer und Kurbjun hatten die Postler ein Übergewicht.

Die dritte Mannschaft schlug mit 9:2 sehr sicher Kirchhörde III.

Die bisher klarste Niederlage gab es in der Landesliga für die Damen. Mit 1:9 unterlag man beim ETSV Witten. Auch das zweite Team hat gegen Preußen Lünen nichts zu bestellen. Mit 3:9 ging dieses Spiel verloren.

5.2.79

WAZ

6.2.79

Tischtennis: Es wird spannend

Aufstiegsplatz „winkt“

Angstgegner Eintracht Dortmund kommt nach CAS

Zu spannenden und kampfbetonten Spielen wird es auch an diesem Wochenende bei den Tischtennisbegegnungen des Post-Sport-Vereins kommen. Von besonderer Bedeutung ist dabei das Spiel der ersten Herrenmannschaft, da die Postler bei einem Sieg den Aufstieg so gut wie sicher in der Tasche hätten.

Auch die erste Damenmannschaft des Post SV wird heute großen Einsatz zeigen müssen, will man nicht weiter ins Mittelfeld der Tabelle abrutschen, so muß jedoch auch die Hürde Waldbröl, die mit der Spielerin Fuhr die bisher erfolgreichste Akteurin der Landesliga in ihren Reihen haben, nehmen.

Heute (17.30 Uhr) wird sich für die erste Herrenmannschaft zeigen, ob der Aufstieg nun doch zu „packen“ ist. Die Postler haben ihren Angstgegner Eintracht Dortmund II zu Gast. Nachdem in der Hinrunde eine Punkteteilung erkämpft wurde, sollen am Wochenende beide Punkte in Castrop bleiben.

Weniger dramatisch wird da-

gegen die Begegnung der Postreserve gegen den Tabellenletzten Husen-Kurl II verlaufen.

Alles andere als ein Sieg wäre auch bei der dritten Herrenmannschaft des Post SV, die als klarer Favorit zu Post Dortmund III reist, eine riesige Überraschung.

Um eine Woche vorgezogen wurde das Spiel der ersten Jugendmannschaft bei Roland I. Ziel der Postler ist dabei, die Niederlage in Grenzen zu halten. Ebenfalls auf verlorenem Posten steht die Reserve, die sich am Sonntag gegen Mengede so teuer wie möglich verkaufen will.

WAZ

10.2.79

Send & Co. vor dem Aufstieg

Roland Rauxel steht vor kaum zu lösenden Aufgaben

Wertvolle Tischtennis-Pluspunkte zugunsten der Postler sollen bei den Meisterschaftsspielen herauspringen. Besonders bei den Herren, die damit ihren Aufstieg so gut wie besiegeln wollen, wird es somit zu einigen spannenden und kampfbetonten Partien kommen.

Post SV

An Kampfgeist und Spannung wird es auch bei der Begegnung in der Landesliga gegen die Vertretung aus Waldbröl nicht fehlen. Für die Postlerinnen geht es vor allen Dingen darum, durch einen Sieg über Waldbröl, die mit der Spielerin Fuhr die bisher erfolgreichste Akteurin der Landesliga in ihren Reihen haben, ein weiteres Abrutschen ins Mittelfeld der Tabelle zu verhindern.

Weiterhin vom Pech verfolgt ist das zweite Damenteam. Auch beim Spiel gegen ETSV Witten II ist die Mannschaftsaufstellung noch völlig offen, so daß auch in Witten eine Niederlage hingenommen werden muß.

Ihren Angstgegner Eintr. Dort-

mund II erwartet die erste Herrenmannschaft. Nach einem 8:8 in der Hinrunde soll nun „Fortuna“ den Postlern beistehen. Wenn dieses Mal ein Sieg verbucht werden kann, dann dürfte der Send-Truppe mit sechs Punkten Vorsprung der Aufstieg kaum noch zu nehmen sein.

Mit Husen-Kurl II hat die Postreserve den derzeitigen Tabellenletzten der ersten Kreisklasse zu Gast, so daß ein Sieg fest eingeplant ist.

Auch von Post Castrop III wird bei Post Dortmund III ein klarer Erfolg erwartet, alles andere wäre eine große Überraschung. Durchaus die Chance, zumindest eine Punkteteilung zu erkämpfen, hat die vierte Herrenmannschaft, die sich in Landweg I für die knappe 6:9-Niederlage im Hinspiel revanchieren will.

Wider Erwarten wird auch die erste Jugendmannschaft, die normalerweise spielfrei hätte, am Wochenende ins Spielgeschehen eingreifen. Am Sonntag wird sie beim vorgezogenen Spiel in Rauxel I ver-

suchen, die auf sie zukommende Niederlage in Grenzen zu halten.

Eine weitere Niederlage wird auch die Reserve hinnehmen müssen, die sich im Heimspiel mit Mengede auseinanderzusetzen hat. Die Schüler sind an diesem Wochenende spielfrei.

Wenn nicht Unvorhergesehenes dazwischenkommt, müßten die Senioren wieder einmal einen Sieg verbuchen können. Gäste sind dabei die „alten Herren“ aus Kirchlinde.

RN

10.2.79

Spichalski und Send in Bestform

PSV-Damen kassieren aber unnötige Niederlage

Die Herren sind es im Moment beim Post-Sport-Verein, die in den Tischtennisbegegnungen für positive Ergebnisse sorgen, sie gaben auch an diesem Wochenende nur einen Punkt ab. Die Damen kämpfen dagegen im Moment mit Aufstellungssorgen. Zur Zeit scheinen mehr im Bett zu liegen als an den Tischen zu stehen.

Damen-Landesliga

Mit 7:9 kassierte die erste Damenmannschaft gegen Waldbröl eine unnötige Niederlage. Im entscheidenden Augenblick, nach einer 7:5-Führung, vermochten die Damen nicht, über ihren eigenen Schatten zu springen. Unvermögen und eine unerklärliche Nervenschwäche führten zu dieser Niederlage. Davon ist eigentlich nur eine Akteurin auszuschließen. Gerlinde Spichalski trümpfte gegen Waldbröl in Bestform auf, sie blieb ungeschlagen

und bezwang auch die Spielerin Fuhr, die in der letzten Halbserie die erfolgreichste Landesligaspielerin gewesen war. Pech, daß es trotz ihrer vier Punkte nicht zum Sieg reichte.

Herren-Kreisliga

Zum ersten Mal konnte die erste Herrenmannschaft gegen Eintracht Dortmund mit 9:6 gewinnen. Väter des Sieges waren in dieser Begegnung Rolf Block, der erstaunlich starke Rolf Lindenbrink und Herbert Send, der in dieser Partie an alte Glanzzeiten anknüpfen konnte. Dieser Akteur sicherte allein acht Punkte, den neunten besorgte Udo Wasmuth. Daß es nicht noch klarer für den Post SV ausging, lag an Waldemar Gbioreczyk und Siggie Römer, die etwas von der Rolle waren. Eines dürfte den Herren nach diesem Erfolg allerdings gewiß sein: Bei den fünf Aufsteigern zur

Bezirksklasse ist man praktisch dabei.

Kreisklasse

Nicht noch einmal wie im Hinspiel ließ sich die Postreserve in der ersten Kreisklasse von Husen-Kurl in Bedrängnis bringen. Beim 9:1 Erfolg der Postler hatten die Gäste nie den Hauch einer Chance.

Auch die in der dritten Kreisklasse spielenden Mannschaften des Post SV konnten Erfolge melden. Die dritte Mannschaft bezwang Post Dortmund mit 9:2 und die vierte Mannschaft erkämpfte sich ein glückliches aber auch verdientes Unentschieden bei Landweg.

Jugend

Die erwarteten Niederlagen mußten dagegen die Jugendmannschaften der Postler hinnehmen. Die erste Vertretung unterlag in Roland I mit 2:9 und Post II verlor gegen Mengede mit 1:9.

RN 12.2.79

Tischtennis

Herbert Send wieder topfit

Die „Wiederauferstehung“ des Herbert Send verhalf der ersten Post-Mannschaft zum 9:6-Sieg gegen den Angstgegner Eintracht Dortmund. Send, der in letzter Zeit sehr glücklich agierte, überraschte Freund und Gegner mit einer tadellosen Leistung und steuerte (Einzel und Doppel) vier Punkte zum Sieg bei. Fast ebenso prächtig hielt sich Rolf Lindenbrink, der wie Rolf Block unbesiegt blieb. Auch von den anderen Herren-teams gibt es nur Positives zu berichten. Die Zweite fertigte Husen-Kurl mit 9:1 Punkten ab, die Dritte schickte Post Dortmund 3 mit 9:3 nach Hause und die Vierte erreichte immerhin gegen Landweg 1 ein 8:8-Unentschieden. Eine Niederlage gab es dagegen für die PSV-Damen, die stark ersatzgeschwächt (fünf Spielerinnen fehlten) gegen Waldbröl mit 7:9 Punkten unterlagen.

WA 2

12.2.79

Post-Damen haben es diesmal nicht leicht

Herren-Mannschaften vor Erfolgen

RN

18.2.79

Nachdem es am vergangenen Tischtennis-Wochenende, zumindest für die Herrenmannschaften des Post-Sport-Vereins, fast optimal gelaufen ist, sind die Aussichten für die kommenden Begegnungen nicht ganz so rosig. Jedoch soll Kampfgeist und Einsatz dominieren, was besonders die Damen beweisen sollen.

Post SV

Mit ziemlich gemischten Gefühlen sieht die erste Damenmannschaft dem Landesliga-Gast TTC Herne-Vöde entgegen. Will man jedoch nicht auch noch den sechsten Tabellenplatz verlieren, so müssen die Postlerinnen alles geben, um sich für die 7:9-Niederlage der Hinrunde zu revanchieren.

Eine weitere Niederlage wird das zweite Damenteam beim TSV-AH Hagen in der Bezirksklasse hinnehmen müssen, da krankheitsbedingte Ausfälle die Mannschaft weiterhin schwächen.

Die wohl leichteste Begegnung dieses Wochenendes hat die erste Herrenmannschaft vor sich, die mit Sölde I den derzeitigen Tabellenletzten der Gruppe zu Gast hat.

Um einiges schwerer dürfte es dagegen die Postreserve haben, die in Kirchhörde I um die Punkte kämpfen wird. Nachdem im Hinspiel mit viel Glück nur ein 8:8 erreicht werden konnte, muß dieses Mal einfach ein Sieg herauspringen, zumal die Verfolger nur auf

einen Ausrutscher der Postler warten.

Zu einer Spitzenbegegnung in der dritten Kreisklasse wird es am Samstag mit der Begegnung Westerfilde III gegen Post Castrop III kommen. Im Duell des Tabellenzweiten gegen den Tabellendritten ist der Ausgang noch völlig offen. In Reihen des Post SV hofft man jedoch auf eine Leistungssteigerung und einen Erfolg, was sich in der Tabelle jedoch nicht niederschlagen würde. Die Chancen der vierten Herrenmannschaft, die Lütgendortmund II zu Gast haben wird, stehen nicht schlecht.

Ohne jegliche Chance wird dagegen die zweite Jugendmannschaft des Post SV in Kirchlinde II sein. Besser sieht es da schon bei den Schülern aus. Obwohl man zum haushohen Favoriten Saxonia Unitas reisen muß, sind die Postler recht optimistisch.

WAZ 17.2.79

Tischtennis beim Post-SV

Damenteam nicht mehr in Bestform

PSV-Herren auf dem Aufstiegsplatz

Nachdem die Herren des Post-Sport-Vereins mit dem Ausgang des letzten Wochenendes durchaus zufrieden sein konnten, bleibt abzuwarten, ob die Erfolge auch an diesem Wochenende wiederholt werden können.

Bei den Damen läuft es dagegen im Moment nicht so ganz nach Plan. So sieht die erste Damenmannschaft des Post-SV auch dem kommenden Spiel mit ziemlich gemischten Gefühlen entgegen. Gast der Postlerinnen wird am Samstag dabei ihr „Angstgegner“ TTC Herne-Vöde sein.

Ganz befreit aufspielen können wird die erste Herrenmannschaft des Post-SV an diesem Wochenende, die am Samstag mit Sölde I den derzeitigen Tabellenletzten zu Gast hat. Der Sieg dürfte be-

reits ganz sicher in der Tasche sein.

Für die Postreserve, die am Sonntag zu Kirchhörde I reisen wird, steht dagegen ein schwererer Gegner auf dem Programm. Nachdem die Postler im Hinspiel mit viel Glück nur ein Unentschieden erkämpfen konnten, muß dieses Mal einfach ein Sieg herauspringen. Zum Duell des Tabellenzweiten gegen den Tabellendritten der dritten Kreisklasse wird es am Samstag mit der Begegnung Westerfilde III gegen Post Castrop III kommen.

Gabi Tüllmann gibt Damen den Rückhalt

Tischtennis-Akteure erfolgreich

Ein Aufatmen ging durch die Reihen der Verantwortlichen beim Post-Sport-Verein, als feststand, daß die oberen Tischtennismannschaften, Damen wie Herren, erfolgreich waren. Die Postdamen hielten damit Anschluß an das obere Mittelfeld und für die zweite Herrenmannschaft könnte der Erfolg durchaus schon den Aufstieg bedeuten.

Post-SV

Außerst glücklich waren die Postdamen, als sie nach drei Stunden Spielzeit ihren Angstgegner in der Landesliga, Herne-Vöde, mit 9:7 bezwangen. Mit diesem Erfolg haben die Postlerinnen ihre Negativserie wohl endgültig beendet und halten damit Anschluß an das obere Mittelfeld der Tabelle. Erfreulich dieses Mal die aufsteigende Form von Gabi Tüllmann, die außerordentliche Nervenstärke zeigte.

Was man von der ersten Herrenmannschaft erwartet hatte, traf auch ein. Der Tabellenletzte, Westfalia Sölde I, wurde glatt mit 9:0 Punkten und 18:1 Sätzen nach Hause geschickt.

Einen hart erkämpften 9:5 Erfolg konnte die Postreserve in Kirchhörde verbuchen, wogegen man in der Hinserie beim 8:8 Unentschieden noch reichlich Schwierigkeiten hatte. Viel erfreulicher war für die Postler aber, daß der härteste Verfolger, Borussia Dortmund, eine Niederlage hinnehmen mußte. Mit fünf Punkten Vorsprung vor dem Verfolger könnte der Aufstieg in greifbarer Nähe sein.

Nicht viel zu bestellen gab es dieses Mal für die dritte und vierte Herrenmannschaft. Das dritte Team gab in Westerfilde III bei der 0:9 Niederlage eine blamable Vorstellung. Das vierte Team verlor dagegen recht unglücklich mit 7:9 gegen Lütgendortmund.

Nur ein Akteur konnte an diesem Wochenende bei den Spielen der Jugend im Post-SV überzeugen. Jürgen Send war es, der bei der 2:9 Niederlage der zweiten Jugend gegen Kirchlinde sowie bei der 2:7 Niederlage der Schüler in Saxonia an allen vier Gegenpunkten beteiligt war.

RN 19.2.79

PSV-Damen siegen gegen 'Brettchenteam'

Die Spitzenmannschaften des Post-Sport-Vereins waren es an diesem Tischtenniswochenende, die die „Fahne hochhielten und nichts anbrennen“ ließen.

Besonders erfreulich ist der Sieg der Postdamen (Landesliga). Gegen ihren Angstgegner Herne-Vöde kehrten sie das Ergebnis aus dem Vorjahre um und gewannen mit 9:7. Gegen das „Brettchenteam“ aus Herne hatten es die Damen schon immer schwer gehabt, so daß diese Spielerei für sie reine Nervenache ist.

Knappe 50 Minuten benötigten die Herren, um den Tabellenletzten Sölde I mit 9:0 Punkten und 18:1 Sätzen zu deklassieren.

Etwas schwerer tat sich da schon die Post-Reserve, die gegen Kirchhörde noch nie gut ausgesehen hat. Doch dank der guten Leistungen von Henryk Gbiorczyk und Horst Kurbjun sowie Günter Timmermann reichte es doch noch zu einem recht klaren 9:5-Sieg.

WFZ

19.2.79

Jürgen Send immer stärker

Bei den Jugendlichen des Postsportvereins war Jürgen Send die auffallendste Spielerpersönlichkeit. In der zweiten Jugend sorgte er in Kirchlinde für beide Ehrenpunkte bei der 2:9-Niederlage. Bei den Schülern zeichnete er ebenfalls im Einzel und im Doppel mit Roland Uick für die zwei Ehrenpunkte verantwortlich (2:7 gegen Saxonia Unitas). Jürgen Send schickt sich offensichtlich an, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten.

WFZ

20.2.79

Nachwuchs-Sorgen bei den Post-Damen

Tischtennis wartet auf Spielerinnen

Wie hatte doch noch ein Betreuer des Gegners nach dem glücklichen Ausgang des Entscheidungsspiels zum Aufstieg in die Landesliga gesagt: „Wartet ab, nächste Saison ergeht es euch anders.“ Diese Befürchtung hatten die Postdamen wohl auch gehabt und so hatte man versucht, Verstärkungen aufzutreiben. Pech oder Glück (im nachhinein), daß dies nicht geklappt hat?

Hinzu kam noch, daß die damals vielleicht beste Spielerin des Post-Sport-Vereins, Ursula Zuleger, ein Kind erwartete und erst einmal eine Pause einlegen mußte. So kam zu Gerlinde Spichalski, Barbara Baumert und Gabi Tüllmann, Christel Bednarz aus dem zweiten Team „zur Ersten“. Mit diesen vieren, dahinter klappte und klappt eine Leistungslücke, wurde dann das „Unternehmen Landesliga“ in Angriff genommen!

Doch was „passierte“ den Damen dann in der neuen Spielklasse. Schon nach wenigen Spielen hatten sie den Spitznamen „Favoritenschreck“ weg, und sie machten auch in der Zeitung des Deutschen Tischtennis-Bundes auf sich aufmerksam. Ohne Verstärkung hatte sich schon lange kein Aufsteiger mehr so gut gehalten. Bedingt war dieses hervorragende Auftreten der Akteurinnen durch ihre mannschaftliche Geschlossenheit, die ihresgleichen sucht. Die Mannschaft besitzt keine überragende Spielerin, aber mit Gerlinde Spichalski und Christel Bednarz zwei Damen, die fast jede Gegnerin besiegen können.

Nicht viel schlechter behaupten sich bisher Barbara Baumert und Gabi Tüllmann. Zur Zeit belegt man Platz sechs in der Liga, mit dem Ziel, nicht mehr in die „Miesen“ zu geraten bis Saisonende.

Daß man nicht noch wesentlich besser steht, liegt in der Tatsache begründet, daß auch die Postlerinnen keinen gleichwertigen Ersatz haben. Dies scheint aber ein Problem zu sein, das die Damenmannschaften allgemein haben. Spielerinnen, die im zweiten Glied um ihre Chance für die „Erste“ kämpfen, gibt es relativ wenig (erfreuliche Ausnahme ist Christel Bednarz). Dies ist wohl auch der Grund, warum es so schwierig ist, andere Akteurinnen aus der Umgebung zum Post-SV zu holen, wenn diese Damen nicht gleich in der „Ersten“ — sprich Landesliga — spielen können.

Bleibt aber zu hoffen, daß doch noch die eine oder andere talentierte Spielerin aus der Umgebung gewillt ist, die Chance wahrzunehmen, in der Europastadt in einer Landesligamannschaft zu spielen.

Bis der eigene Nachwuchs für frischen Wind sorgen kann, wird es noch ein paar Jahre dauern, und bis dahin könnte der Fahrstuhl beim Ausfall einer Spielerin schon wieder nach unten gefahren sein. Ein Hinweis für alle interessierten Damen und Mädchen: auch die jetzigen Stammspielerinnen der ersten Mannschaft beim Post-SV haben erst vor wenigen Jahren angefangen und zwar ganz „unten“!

Heinz-Günter Hiller



Sie zählen bei den Tischtennis-Damen der Post zur ersten Garde und sind die Punktholer in den Meisterschaftsspielen: Christel Bednarz, Barbara Baumert und Else Bürmann.

RK

24.2.79